

Sitzungsvorlage DS 2009/568

Stadtwerke
Claudia Dorner
(Stand: **01.12.2009**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 857088

Werksausschuss

nicht öffentlich am 07.12.2009

Gemeinderat

öffentlich am 14.12.2009

Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung und Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2008

Beschlussvorschlag:

Dem Gemeinderat wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

1. Der Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke wird für das Wirtschaftsjahr 2008 mit folgenden Beträgen festgestellt:

Bilanzsumme	20.509.106,22 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	17.527.895,85 €
- das Umlaufvermögen	2.981.210,37 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	6.632.937,46 €
- die Rückstellungen	135.530,00 €
- die Verbindlichkeiten	12.744.343,55 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	996.295,21 €
Jahresgewinn	228.493,19 €
Summe der Erträge	8.089.195,21 €
Summe der Aufwendungen	7.860.702,02 €

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 228.493,19 € wird nach Abzug der Kapitalertragssteuer an den städtischen Haushalt abgeführt.
3. Die Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2008 entlastet.

1. Sachverhalt:

Gem. § 16 EigBG hat die Werkleitung innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen.

Der Oberbürgermeister hat den Jahresabschluss und den Lagebericht (Anlage 1) zusammen mit dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung (auch Anlage 1) und über die örtliche Prüfung gemäss § 111 GemO (Anlage 2) zunächst dem Werksausschuss zur Vorberatung zuzuleiten. Danach werden die Unterlagen mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest.

Die Ergebnisse haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2008	2007
	T€	T€
Verwaltung und Vertrieb		0 +32
Wärme/Lüftung		+11 +29
Bäder -1.465		-831
Parkierung		+487 +434
Bus -741		-608
BOB -91		-90
<u>Beteiligungen</u>		<u>+2.199 +2.028</u>
400		995
<u>./. Steuern vor Ertrag</u>		<u>-172 -297</u>
<u>Unternehmensergebnis</u>		<u>228 698</u>
<u>(Ergebnis nach Steuern)</u>		

Trotz eines geplanten Verlustes von 205 T€ konnte ein Gewinn von 228 T€ erzielt werden.

Entscheidend dazu beigetragen hat das im Vergleich zum Plan um rd. 600 T€ höhere Beteiligungsergebnis an der Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG (TWS).

Die Sparte Wärme schloss bereits zum zweiten Mal mit einem positiven Betriebsergebnis. Dies liegt vor allem an dem neuen Wärmepreissystem. Der Anstieg des Betriebsverlusts bei den Bädern steht nahezu ausschließlich mit der Integration des Flappachbades in den Bäderverbund zum 01. Januar 2008 und den damit verbundenen Baumaßnahmen in Zusammenhang. Im Bereich Parkierung konnte der Betriebsaufwand gesenkt werden, was sich positiv auf das Betriebsergebnis auswirkte. Beim Busverkehr fiel das Defizit etwas besser aus als geplant. Höheren Kapitalkosten aus der Beschaffung von Erdgasbussen und dem Wegfall von GVFG-Zuschüssen stehen zusätzliche Erlöszuweisungen aus den Jahren 2005 -2007 gegenüber. Die BOB GmbH & Co. KG weist einen Gewinn aus. Dieser wurde allerdings nur zu einem geringen Anteil, und zwar in Höhe der auf die Gesellschafter entfallende Steuerbelastung ausgeschüttet. Das Ergebnis der Sparte Beteiligungen ist ganz überwiegend geprägt durch die Abführung des anteiligen Gewinnes der TWS.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, dass von den Jahresgewinnen 2008 ff. der Stadtwerke jeweils diejenigen Beträge in die Allgemeine Rücklage einzustellen sind, die notwendig sind, um die Eigenkapitalquote bei 30 % der Bilanzsumme zu halten. Hiermit wird sichergestellt, dass trotz hoher Investitionen und Verlustübernahmen eine solide Finanzierungsstruktur gegeben ist. Nachdem der Jahresgewinn 2007 in Höhe von 698 T€ vollständig in die Allgemeine Rücklage eingestellt wurde, belief sich die Eigenkapitalquote zum 31.12.2007 auf 29,8 %.

Nachdem sich die Eigenkapitalquote bei einer Ausschüttung des Ergebnisses 2008 auf 31,22 % beläuft, schlägt die Werkleitung vor, den Jahresgewinn von 228 T€ an den städt. Haushalt abzuführen.

Weitere Informationen können dem Geschäftsbericht (eingebunden in dem Geschäftsbericht der TWS) und den Prüfungsberichten der Ernst & Young AG und des städt. Rechnungsprüfungsamtes entnommen werden.

- Anlage 1: Prüfungsbericht der Ernst & Young AG mit eingebundenem Jahresabschluss (Bilanz, G+V, Anhang) und Lagebericht der Stadtwerke Ravensburg.
- Anlage 2: Bericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung.